

Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 2012-03-08

Antragsteller: Fraktionen/Stadtvertreter/
Ortsbeiräte
Bearbeiter/in: Herr Günther Wohler
Telefon:

**Antrag
Drucksache Nr.**

01128/2012

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Der Opfer der alliierten Bombenangriffe vom April 1945 auf würdige Weise gedenken

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung fasst den folgenden Beschluss:

1. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, bis zum 7. April 2013 in enger Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Schwerin eine Ausstellung zu erarbeiten, die an die US amerikanischen Luftangriffe vom April 1945 auf die Landeshauptstadt Schwerin erinnert. Die Ausstellung soll entweder im Foyer des Rathauses oder an einem entsprechenden öffentlichen Ort (z. B. Schleswig Holstein Haus) zu besichtigen sein.
2. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, bis zum 7. April 2013 eine Gedenkplatte für die Opfer des Luftangriffs auf Schwerin anfertigen und diese an einem gut sichtbaren Ort in der Feldstadt anbringen zu lassen.
3. Eine Abordnung der Stadtverwaltung und der Schweriner Stadtvertreter sorgt für eine feierliche Einweihung der Gedenkplatte unter Anteilnahme der Öffentlichkeit. Die Einweihung ist öffentlich anzukündigen.

Begründung

Am 7. April 1945 erfolgte der verheerendste Luftangriff auf die mecklenburgische Landeshauptstadt Schwerin. Den Verantwortlichen auf alliierter Seite ging es hier nicht allein um die Zerstörung kriegswichtiger Anlagen (Güterbahnhof), sondern ebenso um die Brechung des Widerstandswillens der Zivilbevölkerung. Dem brutalen Bombardement US amerikanischer Luftstreitkräfte fielen 221 Schwerinerinnen und Schweriner und ebenso Kriegsgefangene Arbeiter zum Opfer. 41 Häuser in der Feldstadt wurden zerstört, doppelt so viele stark beschädigt.

Die schrecklichen Ereignisse erwecken auch 67 Jahre nach Kriegsende die Anteilnahme der

Schwerinerinnen und Schweriner und eine geschichtliche Aufarbeitung stößt auf herausragendes Interesse. Im Februar 2012 widmete sich Stadtarchiv Leiter Dr. Bernd Kasten an drei Vortragsabenden dem Thema, dem über dreihundert Besucher beiwohnten.

Mehrfach wurde während der Vortragsabende die Anbringung einer Gedenktafel gefordert, auch vom Stadtarchiv Leiter Dr. Bernd Kasten. Die Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin ist nun aufgefordert, den klaren Willen der Schwerinerinnen und Schweriner umzusetzen und dem Antrag zuzustimmen.

Eine Ausstellung und eine Gedenktafel wären eine angemessene Form, um der Schweriner Opfer des alliierten Bombenangriffs auf würdige Weise zu gedenken.

Anlagen:

keine

gez. Günther Wohler
Mitglied der Stadtvertretung